


**Eyne prophecie vā dem || nyen erwelten Rōmesch köninge vnd tokfty||gen
keysere. Hertogen Karle van Burgundi.|| Köninge to Hyspanien #[con]. yn eynem
olden bo||ke gefund.|| Oek etlike schone epistol/ ... || der ... || heren Karoli to
Hi||spanien vñ heren Frācisci to Franckrijk könin||ge #[con]. an des Rōmesch
rykes Chörförsten tho || Franckfort yn dem maente Junij. Anno. M.||CCCC.xix.
gescheen.||**

Rostock: Dietz, Ludwig, 1519

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1690187131>

Druck Freier  Zugang





e
3355

VD 161 P 5063

Juni.

Spinnen mit dem Fisel d. d. d. d.
Bridgen je ein Galtspinn. Am
Hofe d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Re. 3355.

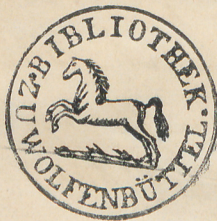
Paläotype ~~Ink.~~

R

Von diesem sehr seltenen westlichen
 Stein. Stein. von der Gegend
 der Gegend der Stadt = Bibliothek, von
 der der Gegend der Stadt. Stein.
 von in der Gegend der Stadt Hamburg
 (1842) in der Gegend der Stadt
 sind Gegend. von der Gegend der Stadt
 Antiquar. A. Asher in Berlin zu nicht
 geringem Preis. Verz. Catal. Asher
 LVIII (1857), N. 801.

Lappenberg, Gyps- u. Gipsstein
 in Hamburg, 1840, S. 120. - Ueckmann-
 Kadow, Beitr. zur Gipsstein-
 Kunde, 1857, S. 19, N. 10.

3. Gegend: Wolfenbüttel [Niederd. L.M. 4°]



Ex
Bibliotheca
Academica
Rostochiensis



I Eyne prophete vā dem
 nyen erwelten Rōmeschē kōninge vnd tolsty
 gen keyserē. Hertogen Karle van Burgundiē.
 Kōninge to Hispanien ꝛc. yn eynem olden bo
 ke gefundē. **I** Des erlike schone epistolē/oratiō/
 vnde werunge der bödeschop der dorchlūchty
 gesten vñ groetmechtigestē heren Karolē to Hi
 spanien vñ heren Frānciscē to Franckrē kōnin
 ge ꝛc. an des Rōmeschē rykes Chōrsforsten tho
 Franckfort yn dem maente Junij. Anno. M.
 CCCC. xix. gescheen.



Bedrūcker to Rostock dorch Ludouicum Dietz
 In dem yare. * 1 5 1 9. *



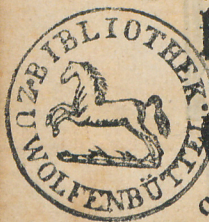
Carol' vā
 gottes gnaden to Ny
 spaniē/ to Castiliē/ to
 Arragoniē/ to Legiō/
 to Sicilien. to Grana
 then/ to Auernē/ tho
 Neapolis zc. koninck
 Erzhertoch to Ofste
 ryl/ to Burgundien.
 to Lorringen. to Strye
 to Brabant/ to Bern
 ten/ to Brayn. to Lim
 burg/ to Lutzenburg
 vnd tho Helren. Gra
 ue to Flāderē. to Nab
 spurg/ tho Tirol/ tho

Phirette/ to Riburg/ to Artoys/ to Burgundien. Palsgraue tho
 Venegow/ to Hollant/ to Selant/ to Namen. Graue to Sürphē
 Warggraue des hylligen Rōmeschen rikes vnde tho Burgow:
 Lantgraue yn Elsaß. Vere to Fresslāt/ vā der wendeschen marke.
 to Portenow/ to Salinis vnde to Wecheln zc.

Eyne prophete vā Hertoch Bar
 le van Burgundien/ koninck tho Hi
 spanien zc. yn eyne me lere olden bo
 ke tho Bern ghesunden.

Carolus eyn sōne Philippt' vth dem yrlüchten gheslechte
 Julij/ hebbende eyne lange sterne/ hoge wynbranē/ gro
 te ogen/ vnde eyne hauekes neze wert. In dem yare sinēs
 olders des söuenteynden gekrōnet/ vnd eyn mechtich heer vorsanz
 melen/ vnde alle tyrannen sinēs rikes vnderdrücken / wente gelyck
 alze de brüdegam vnd de bruch wert mit em syn de rechtferdicheit

*Bibliotheca
 Universitatis
 Rostockensis*



Beth yn dat. **xxiij.** yār sinēs rikēs wert he krich vōrende/ vnd em̄
vnderdanich makende de Engelschen. Hispanieschen. Arrogonie
schen. Gallischen vnde Lombardischē. Rome mit Florentze wert
he tobreken vnd mit sūre vorbernen. He wert troyetleye kronen er
langen. Vnd dar na mit mechtigheim volke ouer meer yn Grien
cheende/ vnd yn dem lande der Grien wert he gekrōnet. De Cal
deesschen. Tūrkeffschen. Barbarischen. Palestinschen vnde Geor
gianschen vōlker wert he eme vnderdanich maken/ vnde wert la
ten eyn gebot vthgaen/ welker nicht wert anbedende dat teken des
hilgen crūces/ de schal gedōder werden. Vnd em̄ wert nemāt wed
derstaen mōgen/ vnde wert by na der gangen werlt heerschoep bes
sittende/ vnde wen dyt also gescheen ys so wert he geheien Sanct
sanctorum/ dat is eyn hillich der hilligen/ komende yn de hilligen
stat Hierusalem/ vnde wert vpsstigende den Olyberch/ vnd affleg
gende de kronen van sinem hōuede/ gode danck seggende/ vñ myt
tekenen vnde wouderwerckē vpgueuende sinen geyst/ yn dem. **xxxv**
yare sinēs rikēs/ vnde wert gekrōnet van den engelen/ vnd wert de
erste gekrōnede keyser na Frederico dem drūdden.

211



SWervige der hodeschop der dorch-
luchtigsten kōninge Karoli van Hispanien vnd kōninc Francisc
van Franckrike/an de Chōrsōisten to Franckfurd ym maent
te Junij. In dem yare. M. CCCC. xix. gescheen

De chwerdigesten / hochgeborē vnd dorchluchtigen sōi-
sten leuen heren / frūnde vnd vedderen / vnd gnedigsten
heren / vnse frūntlike gurwillige vnderdanige denste sint
yuwer leue vnde Chōrsōistlike gnaden alle tyd tho voren. Iurwe
leeffte vnd Chōrsōistlike gnaden hebben ghud werent / dat dorch
schickinge des almechtigen / de alder dorchluchtigste sōiste Reyser
Maximilian hochlōueliker gedechtnisse vnse alder gnedigste he
re vor desser tyd fristlyken vorscheyden ys / des sele ghōtlyke gnade
barmhertich sin scholde. Vnd dat namals de dorchluchtigste sōi-
ste kōninc Karolus van Hispanie. Erzhertoge to Osteryk dorch
etlike siner kōninclike werde rede / yurwe leeffte vnd Chōrsōistlike
gnade frūntlike ersocht vnde gebeden / sine kōninclike werde tho
der erwelinge eynes Rōmeschen kōninges frūntlike beuolē heb-
ben. De wyle nu yurwe leeffte vnd Chōrsōistlike gnade de sulue er-
welingē nu to dōnde yn dūinge sint / dat mede dēne nene tyt vor-
loren noch vnser haluen nicht vorsūmer werde. So geuen wy yur-
wer leue vnde Chōrsōistlike gnaden vnse beuele vpt korteste hys
mede yn schriften to erkennen.

Apenbārlike drecht de kōninclike werde van Hispanien gud
werent wat der hylgen Cristenheyt / dem Rōmeschen rike vñ dūde
scher nation an eyneme hōuede vñ regerer des Christen volkes ge-
legen ys / vnd wo swāeliken de Christenheyt an velen endē van dē
vngelōuigen vordrūcker vnde vornichtet weert. Dar vmmē de not
trufft vōrdere wyl / alze vngertwūelt yn yurwer leue vñ Chōrsōist-
like gnaden egenen bedenken steit / desse meer vpseen to hebbende
eynen to Rōmeschen kōninge to erwelen / de sodaner ansechtige
wedderstant doe / vnde dat hyllige rike oek de stende vnd vnderda-
nē des suluigen by erē werdē / fryheydē / fruchtbarheydē / oek by fre-
de vnd recht sterlike bescheemen vnd hantauen mōge zc.

Nu ys de kōninclike werde van Hispanien / alze eyn gheboime
Erzhertoghe to Osteryk nicht dat ringeste lichmare des hylligen
rikes vñ dūdescher nation / des vorderē vñ lōuelikē huses Osteryk

deme suluen rike vnde dūdescher nation alle tyd getruwelick angehangen hülpe vnde bystant gedaen. So hebben siner kōnincklykē werde vōrderen der Nyspanicher vnde Cecilianischer kōninckrike vnde sundliken sine kōnincklike werde an hern kōninck Ferdinād loueliker gedechtnisse den vngelōuigen merckliken wedderstāt vnde affbrōke gedaen yn der older vatesstappen vnde regeringe/syne kōnincklike werde alze rechte erue vnde rowiger besitter ghetreden: vnde sick wente nu to dar ynne mit streckinge alles vormōgens: al se sine vōrderen Christlick vnde fürsilick bewiset vnde ghehouden: Sine kōnincklike werde heft of vp dessen dach by drūttich dusent manne to perde vnde to vore yn den vnglōuigen landen/vnde en dar mede vele afgebroken/vnde hefft dat vor yn steder dūinge.

In dem vnde anderen Christliken louelyken handelyngen ys oek sine kōnincklike werde vth angeborner nature dōgentaffrich vnde de kristlikes gemōtes/dar to vor vth to behōrende begherich vnde van herten gheneger/vnde nicht alleyn dat sulue to dōnde/sunder oek dat hillige ryke vnd dūdesche natten alze eyn gheorsamme fōrste/ geborne vnd getogene dūdesche (de oek dūdescher sprake to sprekende vnde to schriuende berichtet vnde geōuet/vnde sines olders ym twintigesten yare) truweliken helpen to besehermen vnde to hantauen / wo denne yn siner kōnincklike werde vormōge vnde macht steyt. Vnde de wyle de sulueste mit anderen velen kōninckryken/fürstendomen vnde landen bynnen vnde butenhaluē des hilligen rikes dorch gōdlike gnade vorseen is/vnd allen Christliken kōnigen vnde Chōrsfürsten vnde den meisten deel anderen geboren fürsten siner kōninckliken werde mit magschop vnd anderen frunschoppen sunderliken vorwant sint. Sulke allēt hefft sine kōnincklike werde georsaker de vorgesechte oek nu frūnlike an fōkinge to dōnde/nicht vmmeygenen nūttes willen/men alleyn vmmey sunderger leue vnde truwe/ so de kōnincklike werde tho der hilligen christenheyt / rōmeschen rykes vnde dūdescher natten ere vnde woluart drecht/yn anseende dat dat hillige Rōmesche rike tho eyner entholdinge des hylligen Christliken gelouen ghesunderet/vnde de heerschop/ere vñ werde des suluen dorch der dūdeschen olderen / myt eren truwen Rydderen vnde swaren blorvōrgeteren an dūdesche natten bracht/vnd bouen sōuen hundert yare

re dar by gewesen/wor doch oek de dūdesche natiē by erer fryheyt
bliue. So hebben oek de Chō:fürsten alse de meyste lythmate vñ
de andere fürsten des hylghen rikes/ erer hōghesten ere vñ werde
van dem suluen ryke/ dar omme eyn yslike so dar vth geboren vā
nature schuldich ys/sodane ere vñde werde helpen tho beholden/
vñde de nicht yn fromde natiē kōmen lathen / alse sīck denne nu
dorch eyn gemeyn seggent ludbar maket/ denne wo dat eyn mael
geschege were vñmōgelick sodan wedd to bringen/ wat vprō:yn-
ge/vorsfō:inge vñde ewich vorderff/nicht allene der Chyssenheyt
sunder allen staten sunderliken dūdeschen natiē dar vth volgen
worde/kā eyn yslike vorsfō:inget wol aff merken zc.

Dem al na ys van weghen des kōninges van Hispanien/ alse
Vrtzhertogen to Osteryck/vñse fruntlike/denslike vñde vñderda-
nige bede an yuwe leue vñde Chō:fürslike gnade/ de wolden go-
de to loue/oek to beholdinge vñde vormeringe crīstlikens gelouēs
des Rōmeschen rikes vñde dūdescher natiē/vñde der sulue wer-
de ere fryheyt vñ woluart de vōrgenōmte vñde andere dreplike or-
sake bedenken/vñde yn sine kōnīcklike gnade yn der yegenwordi-
gen Chō:fürslike gnade erwelinge eynes Rōmeschen kōninges
fruntliken beuolen hebben/to der ere vñde werde der Rōmeschen
kōnīckliken eren/vñde regeringe des rikes vorderen vñde erwelen
denne wor/wy nicht so gruntlick wetent hadden/dat sine kōnīck-
like werde yn dōgeden/vōrnust/erbarheyt/schicklicheyt vñ mache
der gemeynen chryssenheyt/ dem hīlligen rike vñd dūdescher natiē
to eynem hōuede dōgelick vñd nūtte were/wolden wy vñß alse to
dem dele/des rikes lythmate geboren dūdesch vñd vñderdane des-
ser handelinge nicht belastern/ noch dar to hūlpe edder raet bewi-
sen zc. So ys sine kōnīcklike werde des erbedens/ vñd entlikes ge-
mōtes/sīck vorderlick yn dat Rōmesche ryke personliken to vorsol-
gen/vñd alle ere kōnīcklike fürstendom/lant vñd lūde/to dez hīl-
ligen Rōmeschen rike vñde dūdescher natiē getruwelick bringen
vñde to setten/se vñde alle state by erer vulmacht/ fryheyt/eren vñ
rechten helpen to beschermen vñde hanthānen/vñde alle Chrystli-
ke kōninge/ de sīner kōnīckliken werde mit mageschop/ vñde yn
ander wise hoech vorwāt sīn/to sodanen to vōrnōgen oek nu vñ
de alle tyd mit vñde na rade yuwer Chō:fürslike gnade/ alse de

Vordesse lytmate/frede recht vnde gude ordinancie ym hilligen re-
ke/dar to he denne sunderliken geneget ys/vnde dat van anfanghe
siner kōninclicken vnde fürstlicken regeringe wente nu to salichlike
gebracht hefft/vor to nemen/yp to richten/to vullentheen/vn to
hantbauen/vnde sick der maten to holden vnde to bewisen/dar
dar dorch de almechtige/oek yuwe leeffte vnde Chōrsfürstlike gna-
de gelouet vnde gheeret/de hillige Christenheyt/dat rōmesehe rika
vnde dūdesche natien to ewigen frede/rowe/ere vnd woluart ghe-
settet werden schal. Syn kōninclicke werde wil oek sodan vñe yu-
we leeffte vnde Chōrsfürstlike gnade frūntlick vorschūlden vnde to
guden nūmmer vorgetten/vnde wy willen dat oek vor vns sulust
ymme yuwe leeffte vnd Chōrsfürstlike gnade frūntlick vnd vnder-
danichlick vordene. Datum to Hoegst am Noen. An dem. xiiij.
dage Junij. Anno. M. CCCC. xix.

Kōninclicker maiester van Hispanien
Commissarij vnd gewalt hebbere,
An de Chōrsfürsten.

Ennigem ys wyttlic/ dat vor olden tyden by den kryges
luden de gebruke vnde ouinge gewesen ys dat se Rōme
sche keyser erwelet vnde gemaket hebben/ dar vth ouerst
uele vprōringe/doetslege/vnde wedderwardicheyde entsprungen
vnde komen sint. Dar vnder of etlike Keyserē berouet eres leuēdes
vnde vorraget worden/dar sulue vor to komen ys dorch de vorol
beren vth hoget vornuft vnde schicklicheyt de electien edder welin
ge eynes Rōmeschen kōninges vnde tokomenden Keyseres/ vā de
me kryges volck vp de sōuen Chōsūrsten gewender/de dē vth sul
ker gewalt mit erem eddelem gemōte vnde vorstande/nicht allene
der dūdeschen nation sunder oek allen anderen volken/ sūrsten vn
de heren yn geliker mātē vor ghaen yn genegelicheyt/alze de sōuen
gesterte allen anderen gestertē. Dar vmmē nicht to achtende ys
dat se in nu vorhebbender welinghe eynes Rōmeschen kōninges
sick anders dan yn erer Chriſtiliken ghewalt/ adel/vnd hogē wiſſ
heyt (so temelick) gehalten werdē/dar mede de sulue gewalt/ adel
vnde wiſſheyt tegen der gantzen werlt vnbeslecket bliue ꝛc.

Vnde de wyle allen reden/de wārheyde fryg sin scholen/so wil
ick yn dessem valle etlike wōrde de der wārheyte ghelyck vnde yu
Chōsūrsten to hōrende angename sin werden/ vor dragen.

Ansencklic hefft nu nicht allene de hilge Chriſtēheyt so yn Eu
ropa besloten ys/ sunder oek Asia. Africa/ vnde de ganze werlde
oek alle hemeliken nation ere gehōre vnde gesichte vp yu / alze vp
de so yn der hōge sytten mit bernender begere to vornemen/weme
ere de dignitete der swaren bōrden (dat ys de heerschoppe der gan
gen werlt) geuen vnde vpleggen wolden/ de suluen sint oek to yu
wer redelicheyt/dōghede/hogen vornuft/vnde stantaſtricheyt
der trōstliken touorsicht. Gy werden oek vth den geschickeden den
alder bequēesten to Rōmeschen kōninge erwelen vnde maken/
vnde de an dōgeden vnde gelücksalicheyt alle andere bouen ghā/
de nicht allenen nūtē/sunder oek noet sin grote schynbarlike sake
tho vullenbringen.

Nu ys de dōgede an erer eyghenen krafft den meisten deel benō
gich/vnde dat glück sunder dōgede ys swack / vnde kan alleynen
nicht nūtsames werken. Querst wen de dōgede vnde gelücke by
eyn ander sint/so mōgen se oek alle hogen sake nicht allene vor ne

men/besonderen oek licheliken vullenbringen.

I Vnde wāneer de mynschen dem wege des rechten gerichtes na ghaen/vnde de vornufft vor de gunst ghebruken willen/so ys vnder den suluen nemant synes kleynen herten vnde grauen synnes (also tho nōmende) dat he nicht erkenne/dat de Christlike kōninc Franciscus yn dem glücke vnde der dōghet an der hōge ouertret/vnde he alleynē dat Rōmesche ryke/so dorch vorwarlosinge d vorolderen vorfallen vnde erneddeert ys/vnd ytzunde yn sinem affalle nalet siner buselicheyt/alze kreffeliken mōge vndersetten edder vprichtrē/edder des rikes erneddeerte maiesat wedder vmine yn de hōgedē erster macht vullenkōmenheyt bringen.

I Wat wil nu noet sin dat yk vele rede van kōninge Francisca ge lücke/macht vnde gewalt/so gy gud wetēt dragen wo vele he des reysigen vnd ander kriges volck to sinem eygen gehōre yn sinen kōsten to holden vormach/vnde vaken sinen confederat/so vaken de van eren vyenden angefochten worden/sine snelle vnd sterlike hūlpe bewiset hefft. Auert nu to seggende van des suluen kōninghes dōgedē/welke wol sprekent rede mach de sulue genoech vorstellen/welker kōninc mach oek tho deffer tyd yn dem gantzen tzykel der werld gefunden effte eme geliket werden/sines lyues/older/starke vnde vornufft/oek der macht des rykedomes/manlicheyt vnd flytigen dūinge/vnde yn welkeme kōninge werden so vele groter gauē vnde tzyde/so der Keyserliken hōghe vnde werdicheyt to gehōren/alze an eme erfunden. Vorwaer yd ys to wethen/dat eme an alle deme so eyneme yederen ghuden Keyser (dar van de wolghelerte Tullius spreckt)nychtes mangelt/alze de kunst vnde dūinge der keyghes hendele/oek de macht vnd glücklike val/wo groet ydenne sine ghedult yn dagheliken vnd nachteliken arbeiden/vnde sin gemōte yn allen sorchsoldigen handelen/so manlick vnde vnuorschrofkē sulke des kōninges macht/mēlicheyt vñ schicklicheyt/oek syner psonē starke hebbē de grymmigē Swytzer bynnē drie yare yn Hertochdome to Neylan yn eynem stride nicht allene gelesret/sund oek dar vā wūderinge entfangē/de oek dar to male dē kōninc vngewarnter sake woldē hebbē oueruallē/de he ouert myc vngelōueliker macht vorwūnē hefft/der oek weynich gefangē vñ yn de flucht kōmen/vnde de by leuende bleuen sint/hedde he rynt

B

Er möghen henne richten / vnde hefft doch yegen de fuluen mildi-
cheyt gebruket / also dat yd nicht wol vth to spreken steyt / vnd by si-
nen stridenden vyenden sine gudicheyt bewiset / de fuluen beleuet
meer denne sine macht yn stride gefruchtet hebbē. Keyner wert oek
lichtliken erkennen / effte he beter sy yn fryges edder fredesamen hā
delen / den welker ys vnder den minschen milder to beloninge vnd
de to betalinge des fryges volkes / vnde danckbarheyt der densē sy-
ner frunde. Welker ys vnder den vthlendischen fürsten gelücksalig-
ger freuntshoch to maken / vnde de fuluen bestendiger vnde behōri-
ger to beholden. Id syn oek weynich fürsten de mit em nene frunt-
shoch gemaket hebben / edder de sodan noch nicht begerlick sint to
makende. Ich holde entliken dar vor dat yurwer yslick wetent heb-
be / mit wat groten eren pawes Leo yn vorgangener tyd to eme to
Bononien komen ys / mit eme to reden vorgunt hebbe / vnd myt
wo vele groten gauen / densēbarkeyt vnd gudwillicheyden / sict to
deme male de Venediger densē Koninge bewiset / vnde mit alle ere
me gude an en geuen hebbē / der maten wat he an se begerde / dar
wōrde en wo groet dat were an to nemende / vnde to dōnde nicht
to swaer edder vordreelick to synde.

SVth welkerer gudicheyt vnde gelücksaligen schicklicheyden mes-
net he / dat sict begeuen vnde to gedragen hebbe dat in dem vorgā-
gen Herueste syn schedelikeste vyent de kōninc van Engellant em
to gesellet / vnde vth densē alderherigesten de aldersōrste frunt wor-
den ys / des gemōtes eme mit sinem rike / eygener personen kynderē
vnde woluart an to hangende. Desse stücke mögen to etliker mäte
ynt sunderghe erkant vnde erfunden / auerst yn dessē kōninge al-
leyne werden de alle sammentlick gemerket / we ys denne dede woy-
uelc dat desse kōninc bouen allen anderen de bequemeste sy. De re-
geringe der keyserliken werdicheyt an to nemende. Wo wol he de
van em fulues nicht begeret / sunder wo em de anbracht worde ve-
le leuer fleen vnde vthslaen wolde. Jodoch nichtes de mynre vā sy-
ner ouerflōdigen dōger vnd guddedicheyt wegen / de wile andere
na sulker regeringe trachten: so scholde van yw Chōrsfürsten em de
antonemende vth yw fuluen angesocht / vnde wo he denne wedd-
wertick syn wolde edder vnhorsame / van yw dar to gedwungen
werden / vnd effte gy yw sine mennichfoldigen dōger nicht woldē
wegen / sulke eyns fōrderlick to dōnde. So scholde yw doch dar to

reysen vnde orsake gheuen / de grote varlicheyt so der Christenheyt
anliggen / de denne wo dar ynne nicht ylede vorsicht geschüt / gātz
vndergedrücket woert. Ick bidde yw willet vordan meer tho herten
nemen vnde bedenken de grote vntruwe der grusamen vnmensch
liken Türken / de denne monet an der er oueringe vnde vnderwoer
pingen erem snöden gefette / des gantzen Asia / alse de gröte vnde
rieste deel der gantzen werlt nichtes vth ghericht to hebbende / so
hebben denne Europam oek dar henne bracht / dar ynne se oek et
like tyd hyt an Könincken vnde landen eyn groet deyl an sieck ghe
togen hebben / vnde dagelikes vor vnde vor mit brande vnde doet
slach / vnde yn andere wege yn reysen. Vnde ys dat gröte tho er
barmen dat se sieck vnderstaen den Christlike gelouen gantz to vors
delgen / vnde dar yegen eyn beestes leuent yn to voren. Wol ys vā
dem rechten gelouen / wol ys van der Christlike gudicheyt vnde
gödeliken fruchten also affgesneden vnde gesundert. Wol ys so an
mildicheyt vnde minscheyt vordoruen / deme sodane sware vnde
grusame sake wo em de in gedechtnisse kamē / nicht alleyn sin he
te bewegen / sunder oek syn byff beuende maken. Id ys nicht noetly
mit velen wörden vth to spreken effte yuwen ogen vor to werpen
de grusamheyt so de Türken yn vnd yegen vele Christlike stede vnd
de flecken schentliken geduet hebben / vnde wo groet ere vnseggelys
kes beghe se sodanes sürder to ouende / de wille gy des van deme
Pawes vnde vele anderen vaken berichtet syt wordē / sodane sordy
soldicheyt vnde varlicheyt des Türkischen yndrianghes mach nes
mant balder / mechtiger vnde vullenkomener wedderstant doen /
dan de Köninck van Franckryck.

Id ys nemādes / he sy dēne nicht wisse / de raden würde vp eyn
schypbröckich water eynen vnuorsarē schypmā to nemē / est yn einē
grotten höuet streyt eynē vnuorsarē kryges höuetmanne deme heere
vor to sette. Eyn yslick betrachte wat yn eynere ysliken sake to dönde
vnde to erwegen sy. Ick kan nicht afnemen dat gy Chörsürsten de
sodanes große vrsādes / rades vñ wissheyt vnde erfaringe syn / ye
gedacht hebbē de höge der regerige des hilligen Rikes yn des hä
de to geuē vnd to stellen / de nicht mit des gelückes vnd der nature
gudicheyt / vnde des gemötes gud daet / vor ander begauct sy / yn
de des besten keyfers ampt to vorwachten wēre etc.

Id scholde oek yw Choersürsten vnde andere state der düdesche nation nicht nyge vnde vnerhöret bedüncken/dath vortyden eilike koningen van Franckrike nicht mit woeyniger des düdeschen volkes / alze mit erer eygener gelucksalicheyt vnde ere der herschoppye des hilligen rikes vor gewesen synt/ ok düdeschen nation mit tempelen/klösteren gemenen vnde besunderen buweten getzyret/vnde mit mannigerleye köstlicheyt begauet hebben/dat yck vörder vme korte willen nicht vthbreden wil/wente dat openbär ys. Noch kã yck nicht vomme gaen an yw to schriuen. So koninck Franciscus mit god vnde yuwer hülpe de Keyserlike werldicheyt erlanget/dat he van siner olderen vormerliken woldaden vnde dögeden nicht affstaen/ edder den suluen nicht allenen navolgen/ sunder so vele em god gnade vorlenet de auerdrepen vnde vormeren/ vnde wert sicc oek ernstlick beslyten / dath des keyser Augusti glücksalicheyt Titii minschlicheyt. Nerue güdicheyt. Traiani eerbarheyt vnd gerechticheyt. Constantini gheystlicheyt. Theodosij mildicheyt/ vnd des groten Karoli vnuthspreeklike daten/geschefften/mildsamhey heyde vnde groetmechticheyt/an em oek nicht seylen noch ghebreken scholden. Id is oek dem kōninge wittlick dat der düdeschen natur vnde gewonheyt ys dat se hoech begerich sint yn freym stande to leuen/ vnde den suluen na ereme höghesten vormöge tho hant hauen/vnde yn sineme gemöte ny gewesen/oek noch nicht den to vormynderen edder vnder to drücken/sund der suluen alle tyd ein vormerer vnde hanthebber to syn. Ne wert oek de vnderdanē mye Rōninckliker mildicheyt vnde vaderliken truwe vnde leue vnderholden. Also dat alle düdeschen dar an he van godliker vñ minschliker hülpe to eynem Rōmeschen keyser vnde vader des vaderlands des ghemaker wert/lauen werden. Id ys neen orsake vorhanden dar vch de düdeschen der Frätzosen fruntschop vnde gemeynsam fleen edder nicht annemen scholden. De wile de Frantzosen vnden alle minschen van nature/arth/vnde wonheyt de mildesten vnde sachtmōdigesten syn. Oek sicc alle tyd yegen de düdeschen/so se yn handelen der kopmanschop tosamende kōmen an dem fruntlyksten gehalten werden / vnde to deme meysten de düdeschen vnde Frantzosen vor tyden eyn gemeyn wesen gehat/vnde se to beyden

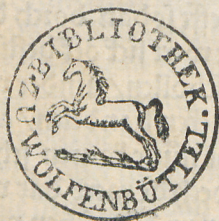
syden een oorsprunck van eyn ander genomen hebben / wo dat dē
ne yuwe antiquiteten / dat sint olde herkoment vnde namen d̄ stat
de noch yn dessen dach vorhanden syn / klārliken medebringen vñ
bewisen / vnde van deme namen der Francken kumpt de olde na
me des blōyenden Franken landes / oek der stat Fräckfurd / de des
dūdeschen landes draplikese mysse / vnde de eddeleste Keyser stat /
vnde so vele eddeler vnde hōger ys / de wyle so mechtich fürstē syck
darsuluest yn sodaner erlike vorsammelingē begeuen eynē Rōme
schen kōninc to erwelen zc.

Wo gy nu den mīnschliken saken vnde dem̄ gemeynen heyl be
reyd vnd hūplīck sin / der Christenheyt anliggende noet vnd var
licheyt vorkomen. Juwe hoge glorie / tyrde vnd gud gherucht be
scherren / beholden vnde meren / vnde yn yuwe nakomen wendē
Oek des hylligen rikes nūch vnde aruerkeyt vorbreden vnde eynē
ysliken van den besten woluaren willer. So maket vnd eligeret dē
Christliken kōninc Frāscum to Rōmeschen kōninge / en to grō
tende eynen Rōmeschen keyser / dat wolde yro vnde der gemeinen
Christenheyt to nūtsalicheyt / glūcke vnde gudeme gedren. Iw lof
wert oek dar dorch vormeret vnde nicht vorborgen bliuen / dat dē
ne de gantze werld begherich vnde werd ys. Nōmlīken de Siede /
de Fürsten / dat gemene volck / weynich vthgenomen / de nicht ala
leyne dar van reden / sunder oek ropen Franciscum des Keyserdo
mes werdich to syn / vñ also werdich dat dessey tyd keyn werdiger
ersunden mach werden. Id ys oek nicht tho besorghen dat he ych
teswes vntydlikes / sures / edder strenges hādel / dan alle sware vñ
de harde sake nympt he der maten voer / alze efft sodan dorch dem̄
gemeinen raech vorseen vnde gheheten sy. Ne wert sick oek besliten
dat yuw nener grote dreplike sake ghebreken schollen / sunder wyl
alle tyd mīth yuweme rade vnde gudebeduncken handelen / allēt
dat yuw van dem̄ Keyserdome tho eren vnde nūtte kōmen schal.
Id mach en oek keyn ghelūckes valle wo hoech de were dar van
wenden. Ne wert oek yuw vnde den ghemeynen dūdeschen volckē
alse eyn truwere noethūlpere gude vorschūnghe doen / hanthaben
vnde bescherren / vnde sine werke manlick vnde mīt groteme flys
te vnde rade vullenbringen / der maten dat gy vorstaen mōghen

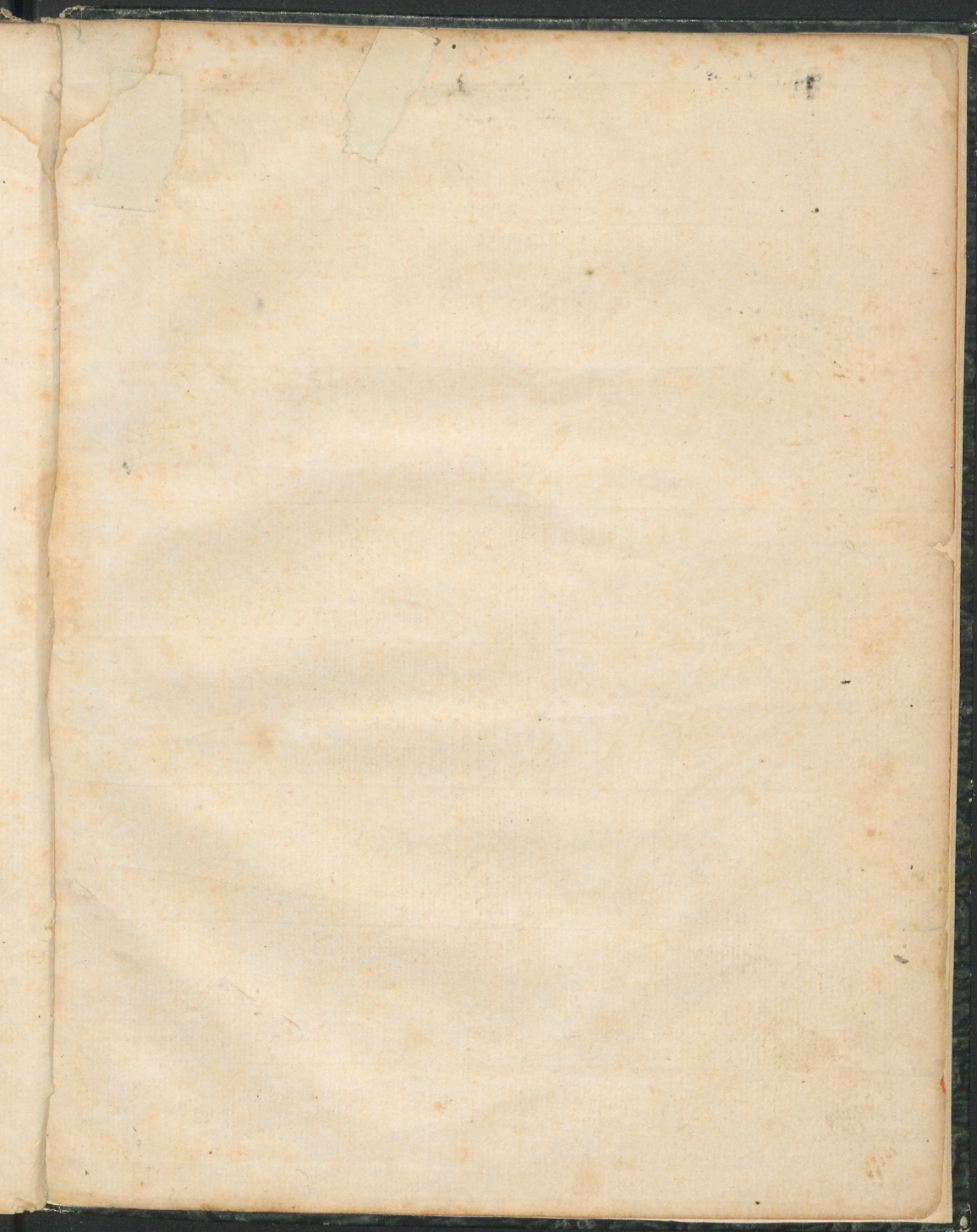
B ij

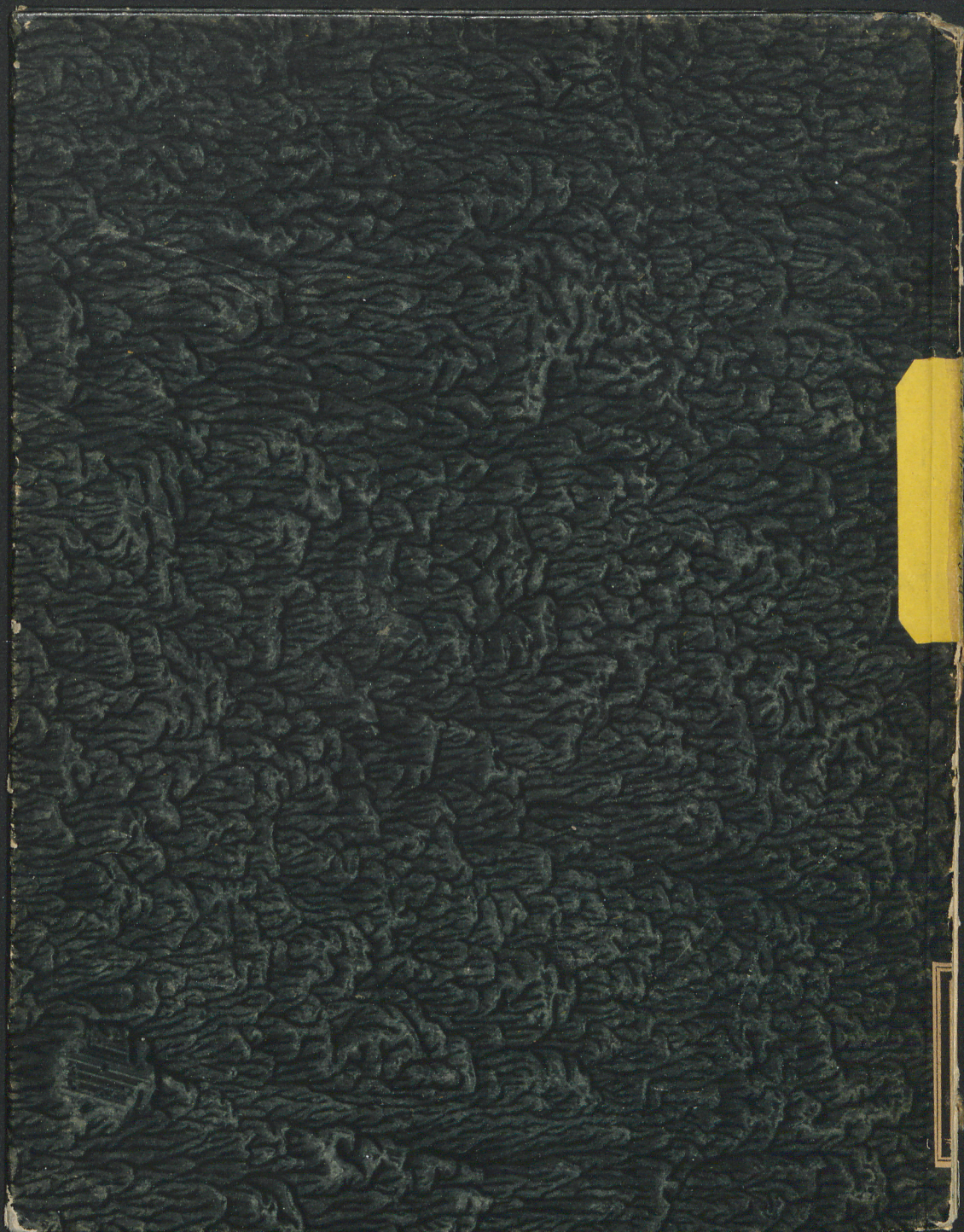
dat gy nichtz gelücklikers / saligers vnde erlikers gehandelt hebbē
dan en to Rōmeschen kōninge gemaker hebben / de denne mit al
leim ernste vnde vornufft arbeiden wert / dar mede gy allenthaluē
eyn seker fredsam wesen mit̄ yuwem volke vnde steden hebben /
dat yuro vnde den yuwen gelück vnde heyl sy . Dar by he yro oek
mit siner eghenen gheuerlicheyt vor aller wedderwardicheyt vast
liken beschermen vnde hanthauen wert. Datum am negeden da
ge Junij. Anno. M. CCCC. xix.

Des christliken kōninges Frāncisc
van Franckryck Oratores
An de söuen Chōrsürstern



Bedrucket to Rostock dorch Ludov
icum Diets. In dem yare. M. D. xix.





dat gy nicht e
dan en to Kön
leim ernste vnde
eyn seker fredsa
dat yuw vnde
mit siner eghen
liken bescherm
ge Junij. Ann

aligers vnde erlikers gehandelt hebbē
nge gemaket hebben. de denne mit als
beyden wert/dar mede gy allenthaluē
h yuwem volke vnde steden hebben
selück vnde heyl sy. Dar by he yw oek
heyt vor aller wedderwardicheyt vast
hauen wert. Datum am negeden das
C. xij.

Des christliken Königes Fräncisch
van Franckryck Oratores
An de söuen Chörsürstern



Bedru
uicum R

Rostock durch Ludow
dem yare. W. D. xij.

